

Pflegeanleitung: Acer palmatum (japanischer Fächerahorn)

Standort: Im Frühjahr und Herbst sollte dieser Ahorn in vollem Licht stehen. Dieser helle Standort sorgt für einen schönen Frühlingsaustrieb und im Herbst für auffallende Herbstfärbungen. Im Sommer dagegen an einen halbschattigen, vor starkem Wind geschützten Platz aufstellen. Auf starken Wind reagiert der Fächerahorn mit braunen Blattspitzen.

Gestaltung/Stilarten: Fächerahorn ist für alle Größen und Stilarten, außer vielleicht der Literatenform, geeignet. Sowohl die frei aufrechte Form, der Doppelstamm, Mehrfachstämme und Wälder sehen super aus.

Gießen: Wenn möglich mit kalk- und salzarmem Wasser gießen (Regenwasser wäre gut). Schön feucht halten, aber Staunässe vermeiden. Wasserschwankungen, einmal zu nass, dann wieder zu trocken, hat der Ahorn nicht gerne und wird mit braunen Blattspitzen reagieren. Auch sollte man den Ahorn am Tag, wenn die Sonne scheint nicht mit Wasser überbrausen; dies ergibt Blattflecken. Im Winter etwas sparsamer gießen, aber nie ganz austrocknen lassen.

Schnitt: Vorsicht! Fächerahorn stehen im Frühjahr sehr schnell im Saft; ein zu später Schnitt kann zu lang anhaltenden Blüten führen, was den Fächerahorn unter Umständen schädigen kann. Im Februar sollten dickere Äste entfernt werden. Mit Baumwachs sofort die Schnittstellen verstreichen, hervorragend eignet sich dazu der Baumkitt aus Japan. Triebe mit zu langen Internodien werden nochmals auf die nächsten Augen zurück geschnitten. Hier kann man entscheiden, ob ein Auge mit dem Fingernagel entfernt werden muss. Junge, sich noch im Aufbau befindlichen Pflanzen, schneidet man den Zuwachs nach etwa 4 bis 6 Blattpaaren wieder auf 1 bis 2 Blattpaaren weg. Hat der Bonsai seine Endform erreicht, müssen bereits beim Öffnen der Knospen die Triebe ausgezupft werden. Warten bis die ersten zwei Blätter sich halb zeigen, und dann mit der Pinzette die jungen Triebspitzen heraus nehmen. Wenn vereinzelt Blätter zu groß sind, werden diese laufend während der Wachstumsperiode weg geschnitten. Lange Internodien zurückschneiden, um kurze Internodien zu bekommen.

Düngen: Nachdem sich das Laub entfaltet hat, etwa einen Monat lang jede Woche mit Flüssigdünger düngen. Danach bis Anfang September alle vierzehn Tage. Organischer Dünger (Biogold) von April bis Oktober.

Drahten: Am besten gleich nach dem Blattschnitt im Juni. Nach einem halben Jahr wieder entfernen, nicht einwachsen lassen. Ältere Äste sollten mit Hilfe von Spanndrähten im Frühjahr, wenn der Saftstrom die Äste wieder flexibel gemacht hat, in Form gebracht werden.

Umtopfen: Bis der Bonsai sich schön entwickelt hat (in etwa 10 bis 15 Jahren), alle zwei bis drei Jahren im zeitigen Frühjahr mit einem Wurzelschnitt umtopfen, ältere Exemplare alle 4 bis 5 Jahre. Bei solchen Bonsai nehmen wir Akadama-Erde und Bonsai-Erde in Verhältnis 2:1 vermischt. Drainage-Abdeckgitter nicht vergessen.

Überwinterung: Der Fächerahorn ist eigentlich winterfest. Temperaturen unter -5°C können im Wurzelbereich schon schädlich sein. Da unsere Bonsai in flachen Schalen stehen, ist ein Winterschutz unumgänglich. Frostfrei aufstellen aber nicht über +6°C.